

- öffentlich -

Sitzungsvorlage

für den Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschuss am 04.07.07

Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Schulstandort Bad Oldesloe

1. Sachverhalt

In der 46. Sitzung des GSKA am 06.06.2007, die zusammen mit der Sitzung des Verwaltungsausschusses des Schulverbandes Bad Oldesloe stattfand, haben sich die Ausschussmitglieder auf die nähere Prüfung folgender Varianten für den Schulstandort Bad Oldesloe verständigt:

Theodor-Mommsen-Schule	bleibt Gymnasium (G 8)
Integrierte Gesamtschule	4-zügige Gemeinschaftsschule
Schule am Masurenweg	3-zügige Gemeinschaftsschule
Klaus-Groth-Schule	2-zügige Regionalschule
Theodor-Storm-Schule	3-4 zügige Gemeinschaftsschule <i>alternativ</i> bis zu 5-zügige Regionalschule

Aufgrund der Entwicklung der Schülerzahlen in den kommenden Jahren ist davon auszugehen, dass ab dem Schuljahr 2008/2009 anfänglich 17 Züge an den weiterführenden Schulen angeboten werden müssen, ab dem Schuljahr 2010/2011 jedoch maximal 16 Züge mit rückläufiger Tendenz die Versorgung abdecken können.

Über die anfängliche Zügigkeit an den weiterführenden Schulen von 17 besteht einvernehmen.

Der Schulverbandsvorsteher hat die Frage der Entscheidung über die Fortführung der Schule am Masurenweg als Gemeinschaftsschule und die Übertragung der Aufgabe durch die Gemeindevertretungen zwischenzeitlich durch die Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Stormarn prüfen lassen.

Nach dortiger Rechtsauffassung müssen die verbandsangehörigen Gemeindevertretungen die Aufgabe „Gemeinschaftsschule“ an den Schulverband übertragen. Die Kommunalaufsicht hat sich zwecks Überprüfung der Rechtsauffassung an das Ministerium gewandt. Mit der Beantwortung wird erfahrungsgemäß erst in einigen Monaten zu rechnen sein. Unabhängig von dem Prüfungsergebnis soll die Übertragung der Aufgabe „Gemeinschaftsschule“ an den Schulverband per Beschlussfassung in den verbandsangehörigen Gemeindevertretungen vorsorglich erfolgen.

Der Schulverband beabsichtigt, noch vor den Sommerferien oder in der ersten Ferienwoche in einer Schulverbandsversammlung die verbandsangehörigen Gemeinden auf Grundlage einer einheitlichen Beschlussvorlage um eine entsprechende Beschlussfassung in den Gemeindevertretungen nach der Sommerpause zu bitten. Es ist zu erwarten, dass in ggf. vor der Verbandsversammlung stattfindenden Sitzungen einzelner Gemeindevertretungen bereits jetzt der erforderliche Beschluss gefasst wird.

Für die verbandsangehörige Stadt Bad Oldesloe ist eine Beschlussfassung im GSKA und in der Stadtverordnetenversammlung erforderlich. Die regulären Termine wären

05.09.2007	Beratung und Beschlussempfehlung im GSKA
24.09.2007	Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung

Vorgezogene Sondersitzungen wären ggf. zu vereinbaren.

Die Entscheidung über die Fortführung der in städtischer Trägerschaft befindlichen Schulen ist in Abhängigkeit von der weiteren Beschlussfassung im Schulverband Bad Oldesloe zu betrachten. Der Kreis Stormarn hat eine Genehmigungsfähigkeit signalisiert, sofern am Schulstandort Bad Oldesloe alle drei Schulformen abgebildet werden können. Damit sind die im GSKA und im Verwaltungsausschuss am 06.06.2007 diskutierten Varianten grundsätzlich genehmigungsfähig. Die Verwaltung wird in der Sitzung am 04.07.2007 die schülerzahlenbezogenen Auswirkungen der beiden Varianten noch einmal näher darstellen.

Die Antragstellung für die jeweiligen Fortführungsformen der übrigen Schulen könnte unmittelbar nach Beschlussfassung in der Stadtverordnetenversammlung erfolgen.

2. Finanzielle Auswirkungen

Wie in der Sitzungsvorlage vom 29.05.2007 zum GSKA am 06.06.2007 zu TOP 5 und in den Maßnahmeplänen dargestellt.

3. Berichtswesen

entfällt

4. Beschlussvorschlag

Der Gleichstellungs-, Sozial- und Kulturausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Tassilo von Bary
Bürgermeister

E: 26. Juni 2007



stadtfraktion bad oldesloe

SPD

Jens-Pieter Friese

Bürgerliches Mitglied und Sprecher der SPD Fraktion
im Gleichstellungs- Sozial- und Kulturausschuss

Sitzung des Gleichstellungs- und Kulturausschusses am 04.07.2007

Antrag der SPD-Fraktion zum TOP 11, Umsetzung des neuen Schulgesetzes am Schulstandort Bad Oldesloe

Die SPD-Fraktion stellt folgenden Antrag zur Beschlussfassung:

1. Die Schulen, die in der Schulträgerschaft der Stadt Bad Oldesloe stehen, werden nach dem neuen Schulgesetz zum Schuljahr 2008 / 2009 wie folgt umgewandelt:

Theodor-Mommsen-Schule (TMS)

wird zum **Gymnasium (G8)**

Integrierte Gesamtschule (IGS)

wird zur **4-zügigen Gemeinschaftsschule**

Theodor-Storm-Schule (TSS)

wird zur **4-zügigen Gemeinschaftsschule**

Klaus-Groth-Schule (KGS)

wird zur **2-zügigen Regionalschule**

2. Die Stadt Bad Oldesloe als Mitglied des Schulverbandes Bad Oldesloe spricht sich für die Umwandlung der Schule am **Masurenweg zur 3-zügigen Gemeinschaftsschule** aus.
3. Der Bürgermeistermeister der Stadt Bad Oldesloe wird beauftragt, den abschließenden und notwendigen Beschluss zur Umsetzung des neuen Schulgesetzes in einer Sondersitzung der StVV in den Sommerferien einzuholen.

Begründung:

In der gemeinsamen Sitzung des GSKA mit dem Verwaltungsausschuss des Schulverbandes Bad Oldesloe am 06.06.2007 wurde sehr ausführlich über die mögliche Änderungen durch das neue Schulgesetz informiert und beraten. In einer Elternumfrage wurde deutlich, dass die Gemeinschaftsschule bei den Umwandlungsprozess von den Eltern gewünscht wird.

Sämtliche Schulleiter der durch das neue Schulgesetz betroffenen Oldesloer Schulen baten um eine zügige Entscheidung durch die Schulträger. Eine umfassende Erarbeitung des jeweiligen pädagogischen Konzeptes ist bis zum November 2007 erforderlich, damit im Schuljahr 2008 / 2009 gestartet werden kann.

Die Entscheidung sollte möglichst vor den Sommerferien in den Gremien getroffen werden.

Die Stadt Bad Oldesloe sollte als Schulträger für die TMS, TSS, KGS und IGS jetzt aus den o.g. Gründen vor Schulbeginn entscheiden.

Die Bürgermeister der weiteren Mitgliedsgemeinden im Schulverband haben sich klar für eine Gemeinschaftsschule ausgesprochen.

Die Stadt Bad Oldesloe sollte sich auch hier im Vorwege klar positionieren.

Für die SPD Fraktion


Jens-Pieter Friese



Gleichstellungs-, Sozial- und Kulturausschuss 04.07.2007

Fachbereich III – Bürgeramt



Ausgangspunkt: Übergangsquoten zu den weiterführenden Schulen unter Einbeziehung des Ergebnisses der Elternbefragung

Empfehlungen		REG	GEM	GYM G8
Hauptschule	23%	23,60%	76,40%	
Mittlerer Bildungsabschluss	36%	16,30%	73,00%	10,70%
Gymnasium	40%	4,30%	35,90%	59,80%



Verteilung auf die neuen Schulformen ab 2008/09

Grundschulabgänger aller vier Grundschulen	REG	GEM	GYM G8		
2008/09	357	46	208	99	353
2009/10	387	50	225	107	383
2010/11	381	50	222	106	377
2011/12	352	46	205	98	348
2012/13	332	43	193	92	329
2013/14	340	44	198	94	337
2014/15	306	40	178	85	303
2015/16	292	38	170	81	289
2016/17	289	38	168	80	286



Erforderliche Züge für die Eingangsklassen an den neuen Schulformen (Realistischer Klassenteiler von 25,0)

		REG	GEM	GYM G8	
2008/09		1,9	8,3	4,0	14,1
2009/10		2,0	9,0	4,3	15,3
2010/11		2,0	8,9	4,2	15,1
2011/12		1,8	8,2	3,9	13,9
2012/13		1,7	7,7	3,7	13,1
2013/14		1,8	7,9	3,8	13,5
2014/15		1,6	7,1	3,4	12,1
2015/16		1,5	6,8	3,2	11,6
2016/17		1,5	6,7	3,2	11,4



Erforderliche Züge für die Eingangsklassen an den neuen Schulformen (gerundet)

		REG	GEM	GYM G8	
2008/09		2	9	5	16
2009/10		2	9	5	16
2010/11		2	9	5	16
2011/12		2	9	5	16
2012/13		2	8	5	15
2013/14		2	8	5	15
2014/15		2	8	5	15
2015/16		2	7	5	14
2016/17		2	7	5	14



Überlegung 1

Klaus-Groth-Schule

2 Züge REGIONALSCHULE

2 Züge GRUNDSCHULE

Integrierte Gesamtschule

4 Züge GEMEINSCHAFTSSCHULE

Theodor-Storm-Schule

3 Züge GEMEINSCHAFTSSCHULE

Schule am Masurenweg

3 Züge GEMEINSCHAFTSSCHULE

4 Züge GRUNDSCHULE

Theodor-Mommsen-Schule

5 Züge GYMNASIUM (G 8)

= 18 Züge



Klaus-Groth-Schule

2 Züge Grundschule und 2 Züge Regionalschule

	GES	GS	HS/REG	KI. GS	KI. HS/REG	GES
2007/2008	394	214	180	10	9	19
2008/2009	425	229	196	10	9	19
2009/2010	428	221	207	9	10	19
2010/2011	425	207	219	9	10	19
2011/2012	432	203	229	9	10	19
2012/2013	422	183	239	8	10	18
2013/2014	418	181	237	8	12	20



Schule am Masurenweg

3 Züge Gemeinschaftsschule ohne Sek II

	GES	GS	HS/REG	KI. GS	KI. HS/REG	GES
2007/2008	807	546	261	24	13	37
2008/2009	847	559	288	21	13	34
2009/2010	852	550	302	21	13	34
2010/2011	876	538	338	20	14	34
2011/2012	888	530	357	20	14	34
2012/2013	907	517	390	19	15	34
2013/2014	857	467	390	18	18	36



Theodor-Storm-Schule

3 Züge Gemeinschaftsschule (mit gemeinsamer Sek II)

	Gesamt Schülerzahl	Klassen
2007/2008	803	31
2008/2009	744	28
2009/2010	708	28
2010/2011	678	26
2011/2012	655	25
2012/2013	615	24
2013/2014	624	24
2014/2015	Übergang in die Sek II bis dahin festzulegen	



Überlegung 2

Klaus-Groth-Schule

2 Züge REGIONALSCHULE

2 Züge GRUNDSCHULE

Theodor-Storm-Schule

3 Züge REGIONALSCHULE

Integrierte Gesamtschule

4 + 1 Züge GEMEINSCHAFTSSCHULE

Schule am Masurenweg

3 Züge GEMEINSCHAFTSSCHULE

4 Züge GRUNDSCHULE

Theodor-Mommsen-Schule

5 Züge GYMNASIUM (G 8)

= 17 + 1 Züge



Fragestellungen:

- **Genehmigungsfähigkeit von 2 Regionalschulen** im Hinblick auf die Mindestgröße von je 240 Schülern.
(bei 2 Regionalschulen mit 5 Zügen wäre das eine Aufnahmekapazität von 100 Schülern je Jahrgang)
- **Abweichung vom Ergebnis der Elternbefragung**
- **Umwandlung einer Gesamtschule in eine Gemeinschaftsschule bei Erhöhung der Zügigkeit:**
 - Antrag durch den Schulträger
 - Stellungnahme der Schulkonferenz
 - Prüfung und Genehmigung durch das Ministerium
- **bei > 17 Zügen = Überversorgung in der SEK I**
- **An den vier Grundschulen sind mindestens 14 Züge sicherzustellen.**